



Die 2024er Tour des OV Kreischa

von Reinhard, DL2DRM

Laut Wettervorhersage sollte die Woche sehr heiß werden. Also sind wir, die Kreischaer SBW - Gruppe, mit Dieter, DM4WL; Claus, DM4RWL; Günther, DM4SWL und Reinhard DL2DRM gleich am Montag 12. August 2024 beizeiten um 08.00 Uhr gestartet. Die 5 Berge die wir besuchten liegen nur wenige Kilometer außerhalb.

Zuerst ging es zum Alternativstandort für den Finckenfang - zu "Drei-Berge", auch „Hausdorfer Linden“ genannt.



Da wir auf 2m, 70cm, 23cm und 13cm arbeiten wollten waren 4 OMs zum Transportieren der Technik von Vorteil, jeder trug etwas, keiner brauchte schleppen.

Immer schön im Schatten ließ es sich gut funken. DG5WIN und DL3VL in Berlin sind auf 2m und 70cm bei guten morgendlichen Ausbreitungsbedingungen im Log.

Auf 23cm gelangen 9 QSOs und auf 13cm 6 QSOs, also auf allen 4 Bändern volle Punktzahl. Dank der Ankündigung im Netz haben wir für alle 5 Berge mindestens 6 QSO-Partner gefunden.



Dieser Hangabschnitt ist nicht natürlich. Unmittelbar nach der Flut am 12./13. August 2002, also genau vor 22 Jahren wurde hier Schutt und Schlamm aus dem Müglitztal abgeladen. Heute ist Gras drüber gewachsen. Auch wurden dort oben Betonschwellen der zerstörten Müglitztalbahn abgeladen.



Weiter gehts zum 476m hohen Wilisch, Kreischa's Hausberg. Leider hat er schon bessere Zeiten erlebt. Bis zur Wende war es Ferienhaus des Fernmeldewerkes Bautzen mit einer öffentlichen Gaststätte. Eine Neueröffnung scheiterte immer wieder. Seit Jahren bewegt sich da oben in Sachen Gastronomie nichts. Dafür soll am Nordhang ein "Friedwald" entstehen!



Auf 2m kamen innerhalb von 10 Minuten 25 Stationen ins Log, auf 70cm 22 Stationen. Alle Achtung für einen Montagvormittag. Ein Dankeschön auch für die Anrufe unserer Werk tätigen aus dem QRL mit Gummiwurst und Handy. Auf 23cm sind es 15 QSOs und auf 13cm 8 QSOs geworden.



Nur gut dass der Lerchenberg gleich um die Ecke liegt. Die Sonne drückt mächtig, aber wieder haben wir schattige Plätze gefunden. Die Tagesdämpfung hat zugenommen und es ist Mittagszeit. Die Aktivität der Gegenstationen lässt nach.

Reinhard, DO5UH war vom Rotstein hinter dem Löbauer Berg qrv. Um ihn zu erreichen musste auf die Wiese bei sengender Sonnenglut ausgewichen werden



Das Maisfeld nimmt die Sicht, die dort schon ewig liegenden Betonplatten sind eine gute Hilfe.

Die QSO-Punkte für alle 4 Bänder haben wir rein, also weiter zum Lunapark.



Weiterfahrt nach Bannewitz zur Goldenen Höhe. Die Bank am Gohlig gleich hinter der Säule der Landesvermessung versprach Schatten. Es wurde Zeit, etwas zu Essen und eine Pause einzulegen. Es gab wieder Wiener Würstchen mit Semmel und Dieter brachte reichlich Brombeeren zum Kosten mit.



Auch vom Gohlig wurden auf allen 4 Bändern mehr als 6 QSOs gemacht.

Kurz nach 14.00 Uhr, Ankunft auf dem kleinen Parkplatz bei Golberode. Der Weg zur Babisnauer Pappel wird schweißtreibend. Am Ziel endlich Schatten



Die Stationen wurden unten aufgebaut und dann zur Aussichtsplattform hochgetragen.

Die Sitzgruppe bestehend aus einem Sandsteintisch und 2 Sandsteinbänken wurde von einer Dresdener Familie finanziert. Der Tisch ist leider kurze Zeit nach dem Aufstellen von Vandalen zerstört wurden!!



Die Babisnauer Pappel ist ein markanter Punkt im Süden von Dresden. Sie ist nun über 200 Jahre alt und innen hohl.

Vor Jahren musste die Feuerwehr anrücken, weil Idioten Feuerwerkskörper a „la bomba“ reingeschmissen haben und es zu einem Schwelbrand kam. Bei solchen gewollten Zerstörungen sollte man deutlich härter.

Klasse, dass unser Dieter, DM4WL so gut durchgehalten hat.

Alle Achtung! Er wird im Herbst 85 Jahre alt und ohne unseren ehemaligen Physiklehrer hätten wir dieses interessante Hobby nicht.

73 Rei, DL2DRM

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.